



Fachverband
für Mitarbeitende
im Asylwesen

Sekretariat
c/o Sozialdienst Asyl
Postfach
8402 Winterthur

T +41 52 267 56 96
F +41 52 267 63 53
peter.schneider@win.ch
www.zakk.ch

Protokoll der 12. GV des ZAKK, 6.Mai 2010 in Zürich

Die Präsidentin Lisa Stiefel begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich, blickte kurz auf das vergangene Jahr zurück und erwähnte die Zu- und Abgänge im Vorstand: Auf Patrick Marxer folgte Pavlina Genc, auf Thomas Candinas folgte Andrea Weiss. Simon Krüsis Platz konnte noch nicht besetzt werden.

Entschuldigungen: Jürg Schuler, Regula Manz, David Schoch, René Burkhalter, Anna Suter, Thomas Niklaus, Martin Rauh, Meggy Wagner, Rosa Wydler, Sibylle von Wartburg

Generalversammlung

1. Protokoll der GV 2009

Das Protokoll wurde abgenommen und dem Verfasser Peter Schneider verdankt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurde Dominik Wettstein, AOZ gewählt. Es sind 29 Personen anwesend.

3. Informationen aus der Vorstandstätigkeit

Lisa Stiefel weist auf den Jahresbericht hin, der auf der Homepage publiziert war. Sie erklärt, dass die Website nun durch einen professionellen Webmaster betreut wird, nachdem Hr. Krüsi sich aus dieser Tätigkeit zurückgezogen hatte. Die aktuellsten Informationen aus dem Vorstand werden laufend auf der Website publik gemacht.

Folgende Wechsel im Vorstand: Patrick Marxer hat den Vorstand letztes Jahr verlassen und wurde bereits im Laufe es Jahres durch Pavlina Genc, Leiterin Gemeindemandate ORS, ersetzt.

Thomas Candinas hat den Vorstand letztes Jahr nach langjährigem Einsatz verlassen. Er wird durch Andrea Weiss, seine Nachfolgerin in Uster, ersetzt. Lisa Stiefel bedankt sich beim Vorstand für den sehr grossen Einsatz im letzten Jahr und erwähnt die erfolgreiche Fachtagung zum Thema „Rassismus und Diskriminierung“ vom 11. März 2010 (rund 70 Teilnehmende). Die Tagung wurde mit Unterstützung der AOZ und Uschi Ossmann, Effretikon, durchgeführt. Ein Dankeschön an alle die mitgeholfen haben.

4. Abnahme des Jahresberichtes 2009 Den Jahresbericht 2009 finden Sie auf unserer Homepage www.zakk.ch/Generalversammlung sowie auch unter Portrait/Jahresbericht

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Abnahme der Rechnung 2009 Die Rechnung 2009 und den Voranschlag 2010 finden Sie auf unserer Homepage www.zakk.ch unter Generalversammlung

Die Rechnung weist einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 596.15 aus und hat somit budgetgerecht abgeschlossen.

Die Rechnung wird einstimmig abgenommen.

6. Abnahme des Voranschlages 2010

Der präsentierte Voranschlag 2010 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2480.-. Die Fachtagung Rassismus und Diskriminierung, der Aufwand für die Mitgliederversammlung im September und die Kosten für den externen Webmaster führen zu höheren Kosten.

7. Wahl des Vorstandes und der Präsidentin

Lisa Stiefel stellt sich ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung. Neben den bisherigen Vorstandmitgliedern heisst die Präsidentin Andrea Weiss, Leiterin Asyl- und Flüchtlingskoordination Uster, herzlich willkommen.

Einstimmig gewählt wurden:

Präsidentin:	Lisa Stiefel, Fällanden (bisher)
Bisheriger Vorstand:	Regula Manz, Zürich Peter Schneider, Winterthur Pavlina Genc, ORS

Neu:	Andrea Weiss, Uster
------	---------------------

8. Wahl der Revisoren/innen

Marco Pollastri und Andrea Weiss werden mit einem herzlichen Dankeschön aus ihrem Amt entlassen. Als neue Revisoren stellen sich:

1. Revisor: Reto Schuhmacher, Wetzikon, 2. Revisor: Rexhep Neziri, Thalwil.

Den Beiden herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

9. Ausblick auf das Jahr 2010.

Die Strategie ZAKK 2012 wird weiter voran getrieben. Lisa Stiefel präsentiert das Management Summary, Andrea Weiss den Entwurf des ZAKK-Leitbildes und Romy Müller das Berufsbild des ZAKK. Die Unterlagen wurden in Papierform verteilt und werden auf der ZAKK-Website zu finden sein. Das Leitbild wird an der Mitgliederversammlung vom 2. September (9.00 – 12.00) in Uster diskutiert.

Weiter wird ein Argumentarium verteilt zum Thema: Soziale und berufliche Integration für Asylsuchende (N). Dieses soll Asylkoordinatoren- und koordinatorinnen in der Argumentation mit Behörden oder Vorgesetzten unterstützen.

Die Entwicklung des Fachverbandes in Richtung Fachverband für den gesamten Migrationsbereich wird weiter verfolgt. Die nächste Fachtagung wird bereits in Zusammenarbeit mit dem Verein Probam (Verein zur Förderung Berufsausbildung Asyl und Migration) organisiert.

10. Varia

Abschied von Romy Müller: Lisa dankt Romy für die langjährige Zusammenarbeit im Vorstand. Sie hat sich sehr eingesetzt und war ein sehr wichtiges Mitglied des Vorstandes. Lisa erwähnt einige Beispiele aus ihrer Tätigkeit: Erstellen des Kommunikationskonzeptes, Vernetzung der Erfa-Gruppen, Protokollführung, Präsentation ihrer Reportage aus der Mongolei an der letzten GV. Auch Romy richtet noch einige Worte an die Versammlung.

Ruedi Hofstetter, Leiter des Kantonalen Sozialamtes gibt folgende Informationen:

- Allgemeine Einschätzung des Kantons betreffend Asylzahlen: relativ tiefer Gesuchseingang, politisch ist es betreffend Asyl im Kanton Zürich momentan ruhig.
- Revision Sozialhilfegesetz: Nach der Gesetzesrevision würden Vorläufig Aufgenommene nach SKOS-Richtlinien unterstützt. Die Zuweisung in die Gemeinden würde weiterhin durch den Kanton vorgenommen. Am 31. Mai ist die 1. Lesung im Kantonsrat. Die Revision ist auf gutem Weg, der Zeitplan jedoch offen. Der zweite Teil der Gesetzesrevision betrifft den Datenschutz: der Datenaustausch wird geregelt und vereinfacht -> Anpassung an das neue Datenschutzgesetz.
- Situation der Langzeitbezügler: im Kanton Zürich beziehen momentan rund 1100 Personen Nothilfe. Diese Menschen bleiben immer länger hier. Eine Studie auf Bundesebene untersucht die Umstände, ein Bericht dazu wird Ende Mai veröffentlicht.

Fragen aus dem Plenum:

- Weshalb sind die Asylzahlen momentan so tief? *Antwort RH:* Wahrscheinlich weil Lampedusa geschlossen ist und weltweit keine grossen Konflikte herrschen, die Einfluss auf die Schweiz haben.
- Ist Einführung des neuen SHG auf den 1.1.2011 realistisch? *Antwort RH:* Zeitangaben sind momentan nicht möglich.
- Organisation der Krankenkasse nach neuem SHG: *Antwort RH:* der Vertrag mit der Helsana (Kollektivversicherung) würde wahrscheinlich bestehen bleiben.
- Es kann soziale Unruhen geben, wenn AS und VA in derselben Unterkunft wohnen und nach unterschiedlichen Ansätzen unterstützt werden. *Antwort RH:* das ist dem Kanton bewusst, Ziel des neuen Gesetzes ist, dass die VA möglichst rasch integriert werden. Durch Einführung des neuen SHG gibt es mehr Möglichkeiten, mit Anreizen und Sanktionen zu arbeiten.
- In anderen Ländern ist die Erwerbsquote dieser Personen wieder gesunken nachdem sie mehr Unterstützung erhalten. *Antwort RH:* Wir glauben daran, dass sich die Menschen integrieren möchten.

Vorstellung der Triagestelle der Stiftung Chance durch Frau Erika Walls, Beraterin

Da Frau Corinne Huber, Leiterin der Triagestelle, erkrankt ist stellt Frau Walls die Dienstleistungen vor. Sie erläutert kurz das Konzept und Anmeldeprozedere. Ziel der Triagestelle ist, eine Zuweisung der Personen nach fachlichen Kriterien in bestehende BBIP-Programme vorzunehmen. Die Triagestelle führt mit den Teilnehmenden ein Triagegespräch. Sämtliche Informationen sind auf der Website der Stiftung Chance unter www.chance.ch, Triagestelle BBIP zu finden.

Frau Huber ist gerne bereit, Fragen zu beantworten.

Fragen aus dem Plenum:

- Wie lange wird ein Programm finanziert? *Antwort EW:* Ist je nach Programm unterschiedlich, voraussichtlich jedoch nicht länger als ein Jahr.
- *RH:* Die bestehenden Programme werden vom Kantonalen Sozialamt bis Ende 2012 in der jetzigen Form finanziert. In der Zeit bis dahin wird überprüft, ob die Programme zur beruflichen Integration geeignet sind oder allenfalls angepasst werden müssen.
- Wer entscheidet über die Aufnahme in ein Programm? *Antwort EW:* Die Programmanbietenden.

Vortrag von Susanne Bolz, Leiterin Protection SFH:

Schengen/Dublin und das Schweizer Asylverfahren. Der sehr interessante Vortrag wird auf der ZAKK-Website publiziert.

Für das Protokoll, Andrea Weiss, Mai 2010